

31^{ème} Concours de patois

"Abbé J-B. Cerfogne"

Année Scolaire 1992/93

L'ÉCOLE EN
VALLÉE D'AOSTE

École primaire de Gressoney-St.-Jean

HITZÖTAG

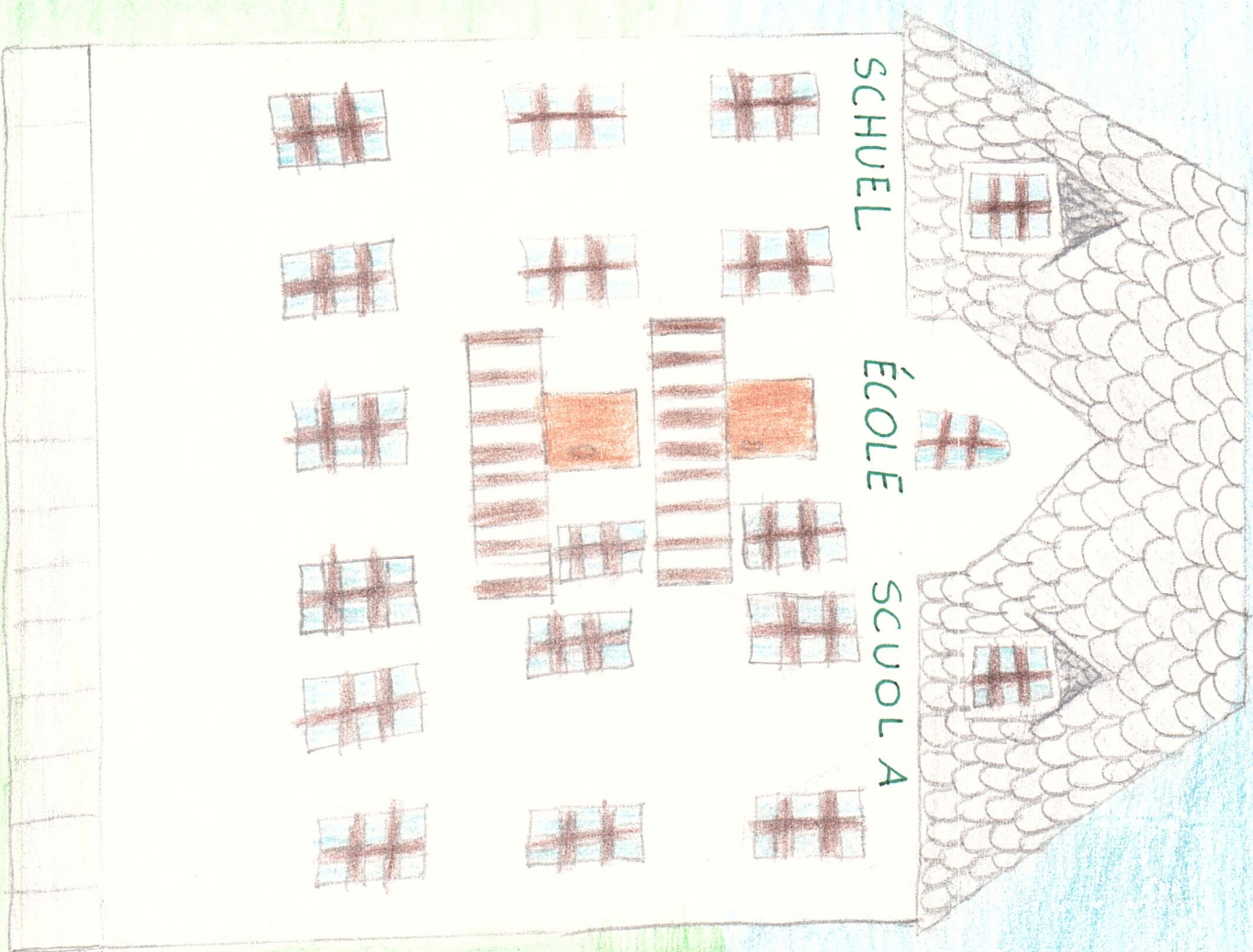
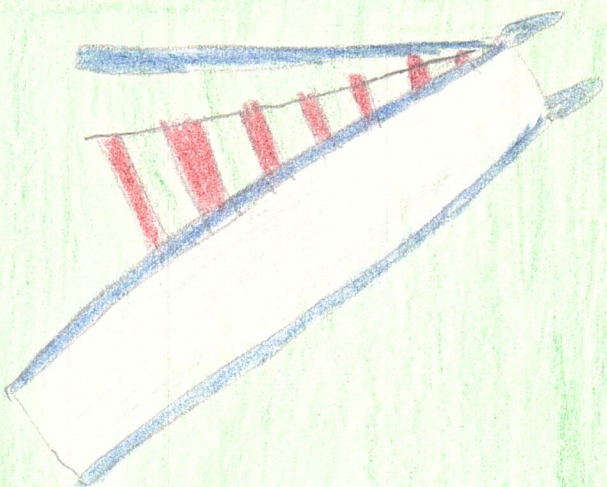
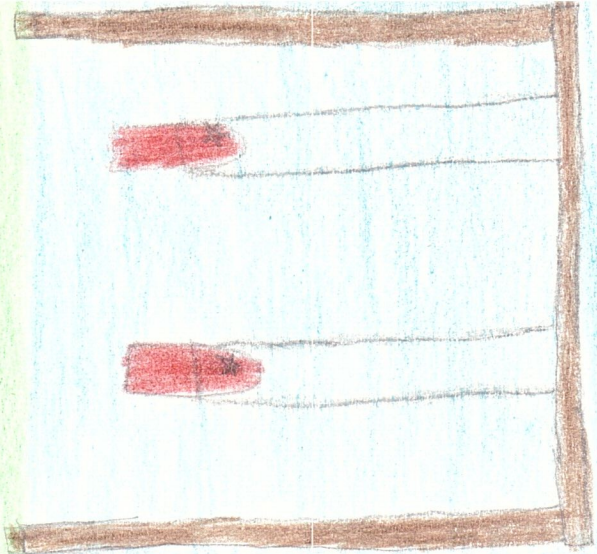
AUJOURD' HUI



"Ich geh' gerne d'schul."

Uffa! Wieder schuel!





Enz schuelhus

D' chémm vön Gieschöney gangen
d'schuel of de Plate.

Z' schuelhus écht fascht gröss ön

schénz. D' schuelstöbe sinn grösse,

hällé ön d' chémm sinn dré wöl

Abemén sinn: d' port, "z' asilo",

"d' refexion", z' fishus ön en abtrétt.

En schéné breité stägo treit ém érschte

stock woa sinn zwéi schéné grösse

schuelstöbe, zwéi abtrette, en grösse

gang, e sool fer d' lérena ön

TITSCHÉ VVORTÉ

d' schuelhus

l'edificio scolastico

d' schuelstüb

l'aula scolastica

de lëhrer

il maestro

d' lëhreré

la maestra

de dërekter

il direttore

d' schuelchënn

lo scolaro

d' lëvstionn

la lezione

d' vakanz

la vacanza

TITSCH E WÖRTE

1. z' buech

2. d' gömmö

3. d' fädriö

4. de schuelbank

5. z' heft

6. z' risplé

7. d' chridö

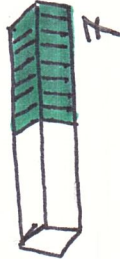
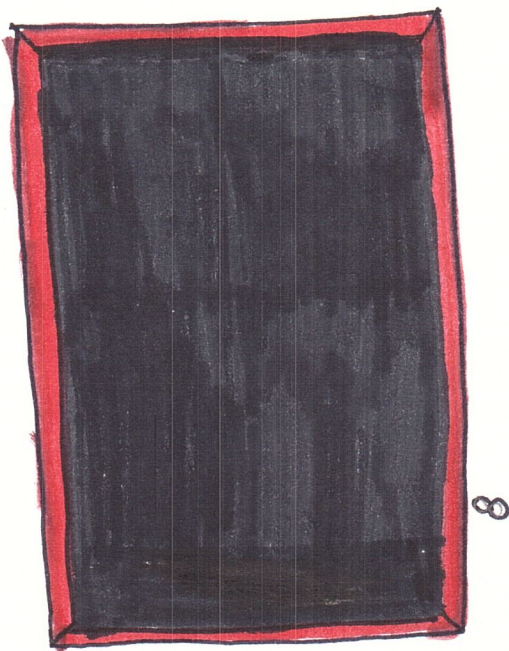
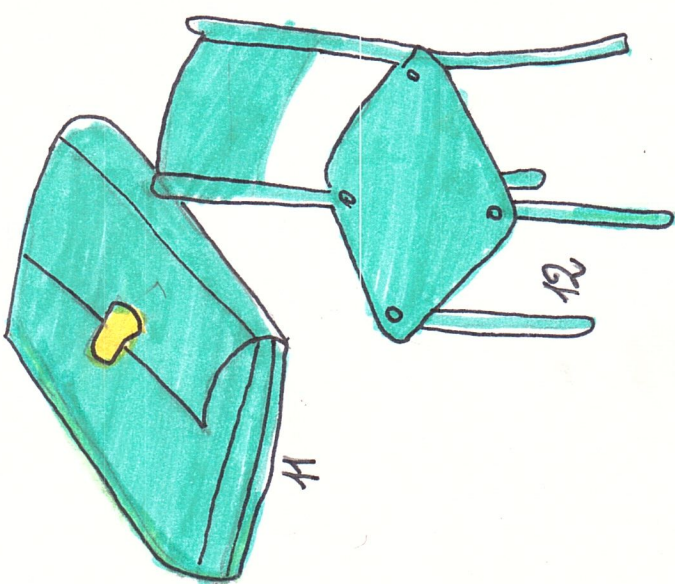
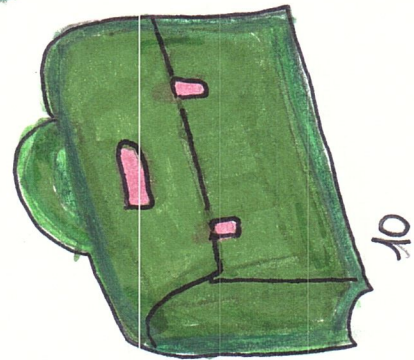
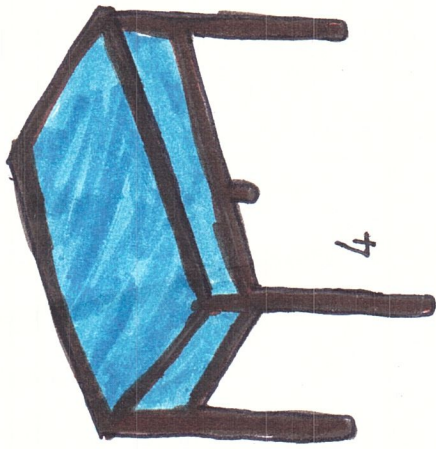
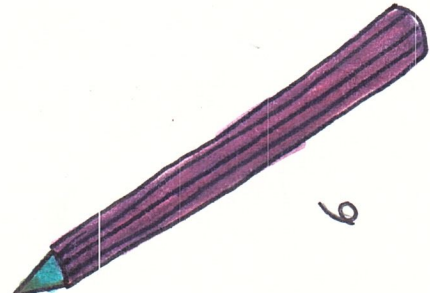
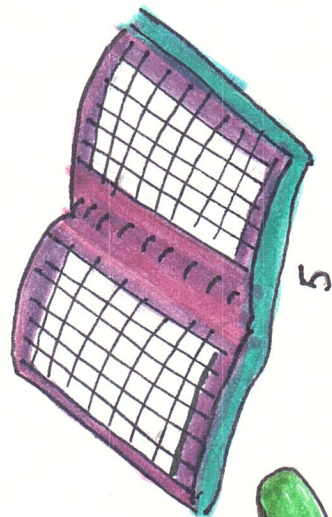
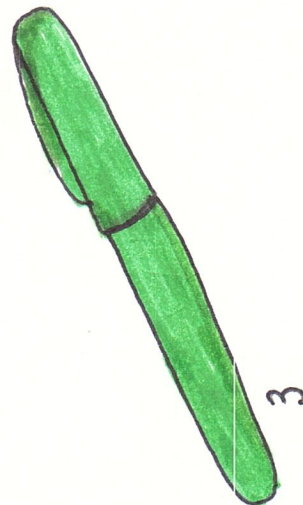
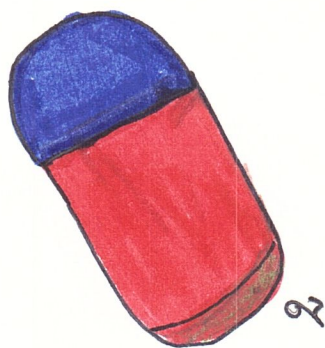
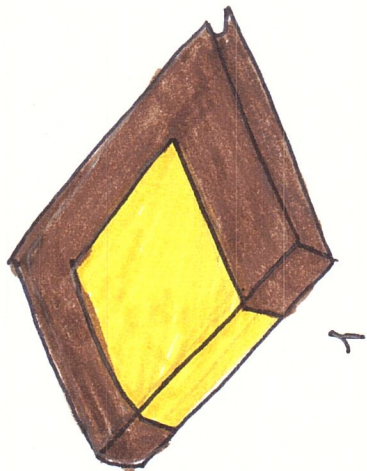
8. de tafelö

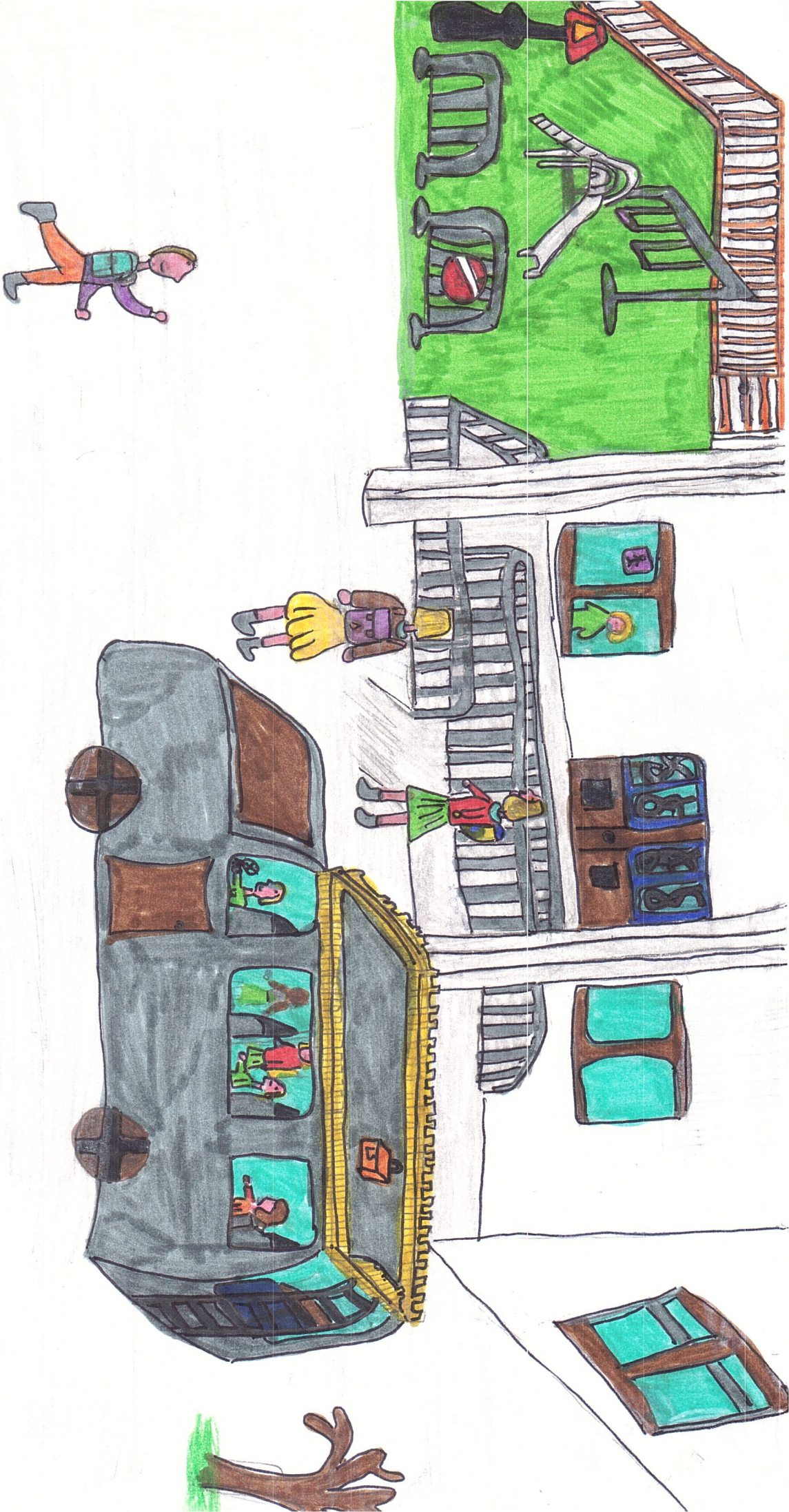
9. de spétzer - z' bäkscherlé

10. d' schueltäschö

11. z' kis

12. d' kario.





di chénn chémmen dachuel met dem 'pulvino'

DI RICREAZIONE





DUEZÒMÒAL

AUTREFOIS

De Trinöschuel

D'schuel vön zer Trinö escht em
1748 entstannet.

Doa sinn de zöcht vön Trentöstäg,
vön Zer-Blattö, vön Tschossil, Pössäg,
Loomattö, Mettie ön Wöald dschuel
kanget.

Em anfang hät de Kapläan vön der
Rektori d' lueba gschuelöt, spätör ou
de techtre hein dschuel torföt.

Fer d' schuelverwaltong hät de schuel
rät bsörgt.

D' Chaschtalschuel

Anno 1806, Rissaltsch Kattré von Abe=
tscham, e riche lédegé techter, hät
zem Chaschtal, met era vermége, en
Recktori òn e schuel gréndet.

Désché schuel hät "Scuola Mercan=
tile Rial" heisst.

Era zwäck escht gsid d' bueba
dass hette welle de handal betribe,
z' schuelò.

De lérer escht de phöaher von der
Recktori gsid òn zeichot hätter
guettisch, matematék òn alz was hät

de handal anbelangt.

Em 1847 dësche schuel éscht dem
stats passiert.

Em 1872 éscht ptöane kanner òn
d' chénn hein òf de Platz dschuel
mossò.

ZOALGEDÉCHT

Eis - Keis

1

0

Zwei - Rei

2

3

dri - Iri

viere - Biere

4

5

fénvé - zöndlé

mäksche - bäcksche

6

seibné - osebne

7

achte - pachte

8

nine - Zine

9

zäné - bäcké

10

upckabine.

Zschutsch Attilio (Squinobal)
hät éndsch verzellt über d'
Sälbsttägschuel...

D' uröältö heinentsch verzellt dass
vön jeher heigé d' eltre erriö chenn
géere gschuelöt ön zwar nomma
d' bueba, fer dass spétör hettésch
chönnöt ém usland erriö bröt
verdienö.

De techtre hein en déene ritte ni
törföt dschuel goa.

Das wenega dass heintsch chönnö,
heintsch gléert débel hein d' brue
dra d' ufgabe gmacht: zöm bë.

schpél : grechnöt heintsch mèt de
féngra, es betrie löse heintsch ou
chönnöt. Fer de techtre éscht wéch
tegör gsid dass hettésch chönno
bierre òn lésno òn d' huswéeche
ne machò.

Gwendëch heintsch énnema gade
schuelgmacht wëll doa éscht woare
gsid, aber d' beliechtöng éscht ändör
genn knappe gsid.

Nöm pappier hämmo due mécks gwésst
(wenégschtens én endschem land).

Brucht hein d' schuelzöcht léché tafele

ön, fer z'schribe, en schier dörch:
séchtége stei, gléchet hätter der chridò:
de grëffelstei dass hämmö ou chönnö
usradiere.

Désche grëffelstei hämmö öf d' Rielö:
alpö gfonnet.

Di par biecher dass heintsch brucht,
hein d' chremra von der Schwitz
oder von Reitschland zutreit, mët
de olte gotesché buestaba ^{ch}gschrébné.
Em 1681 hät de Eschöckhöher Nêtscher
der Kirò es guet vermocht ön d'schuel
em Lälbstäg artöa.

D' schuelstöbö éscht gsid grösse mé
dri fäntschtre, òn e steinene ofe.

Z'holz fer z'fiò hein lang d'schuel=
chënn trait, es schitt nòneim jede tag.

Spëtör hät d'allmeinò z'holz bsörgt
òn jede attò hät em felle, söagò,
schide méttkolfet.

Em 1800 éscht der erschte pappier
erschénét òn dersue ou eppés mé
biecher.

De tentò heintsch me blöabe berre
hergestellt òn mët der téntò sinn
ou d' érschtò fädre kiemet: dësche

sinn fascht zerbrächlēche gsid.

Wenn heintsche brochet hein d' bueba
de henne d' fädre usrochet!

En dēsche jöare (1800) sinn d' kaplōa
no verschwōndet wēll keine hät me
de titschō sprāch behennt.

Dēere hein d' chremra das hein
nēimme em usland welle, schuel=
gmaacht.

Noanōnoa heintsch au d' landroarte
glért läse.

Wolte z' moaltsch (ēim 18. joarhōndert)
sinn d' erschtō heftē an kēemet.

Jeds schuelchén hāt ēs kriegt òn das
hāt mössò z' ganz jöar dure.

Of òm heft heintsch mössò abschrìbe,
mē schénér hamschríft, alz was éscht
òf der tafelo gschrēbens hanget.

D' heftē heintsch mēt ennema schnierlē
an der wann hangt.

Spētòr hein ou de techterlene dschuel
torföt, én der schuelstöbö éscht platz
òn liecht fer alle gsid.

Z' schuelalter éscht gsid vòn säksch
bēs zè dritze - vierze jöar, nach der
chreftégē vòm chén, wēll de schuel:

wäg äscht em wenter mengemöal

Zuegschnute gsid.

Glärt heintsch: mächnö, läse de Bébél,

hannschriéft ön en bétzie grammaték.

Duerömöal äscht d'hannschriéft fascht

wéchtége gsid ön wels hät mid schém

gschriebet hät z'lineal öf de féngra

kriegt. Néll eltrégé litte tiendsché

vön dëscher ströaf bsénne.

D'schuelmeischtra woa sinn én der

erénneröng blébet:

Venzentsch Nékola sön Eschawal - en

fascht seriöse ma.

Lénte Pasché (Linty Guglielmo). gwönt

hätter em Léntéschhus - en fascht bsön

dre ma.

Duerömoal sinn én der schuel mid

benk gsid, aber téscha das heintsche

täll met der tentö packöt ön töl

kät.

Em lustag, wenn de schné éscht herte

gsid, hät de lézer de chém tönz de

tescha z'öbrösch énnema stötz tröage,

hätterische tönz omchère ön pléue sintsch

ambreé gschléffet wie öf ömmene schlette.

Nöa em par schlettete éscht de tésch amöm

subbere gsid, aber es mäal sinn d'chenn
ém bach glivrät on menqé heindêche ou
erlemmt.

Spetör hät en Sälbstäg en Léreré Zeichöt:

Löschtegsch Annemarie vön Greschmattö;

ou nōa éra éscht Lettrésch Stefan vön

Albezö gsid, en önendléch strenge Lérer;

hätter fascht quet grammaték Zeichöt, òn,

em endé vöm Schueljaar, hätter d'chénn

zer schuel öf de Platz begleitet fer s'exame

machö. Zer hät chonnö dri spröache òn

Zeichöt hätter italienésch òn quettitsch.

Fer vèll jaar éscht Rioaltsch Karle gsid,

en fascht guete Léerer.

Em 1800 hät d'italieneschö spröach d'öber,
hann kët öf der titschö spröach.

D' léerere, dass hein es diplom kät, sinn
vöm "Provveditorato" geschöckte sid.

D' litte bsennentsche von Elvira Yon, Melanie
Busca, Ida Busca Peretto...

Em 1826 hät de Podestä d'schuel ptöat:

menge chenn sinn en de Cache dschuel

kauget ön andre sinn zem hus blöbet.

D' eltre hein wéder d'schuel verlangt,

aber d' léerere heintsch mössö sälber

Zalò, ön das escht fer déene litte fascht

öntälls psid.

Zöm glöck sinn de dänge wie vorher

blébet ön d' schuel ischt kanget de

léverene vöm land.öbergäbné ou wenn

heintsch mid z' diplom kät, wie Maria

Welf ön Maria Glavina.

Ongefer vor drissg jöar hät d' region

es nur schuelhus löa bue, aber nōa wene

ge jöar sinn all chénn en de Cache

dschuel kanget.

Déewe nōa schier drijoarhündert ischt

d' Sälbsttägschuel ptāané kanget.